

## Ein Feuerwerk ukrainischer Tänze und Musik

### Klassische Musik und Folklore auf hohem Niveau

Kürzlich gastierte das Ensemble Sbrutsch in der Antoniushalle Niedersaubach. Nach Begrüßung der zahlreichen Besucher öffnete sich der Vorhang für ein farbenfrohes Bild einer jungen Künstlertruppe.

Mit religiöser und klassischer Musik entführten die Künstler ihre Gäste zunächst in die ukrainische Klangwelt und rissen die Zuhörer immer wieder zu begeistertem Applaus hin.



Dabei setzte das Ensemble auch eher unbekannte Instrumente wie Bandura und Cymbal ein. Mit unglaublicher Virtuosität entzückte der Cymbalspieler in einer Soloeinlage seine Zuhörer, die ihm dafür langanhaltenden Applaus spendeten. Nicht minder anspruchsvoll wirbelten die Tänzerinnen anmutig in ihren landestypischen Gewändern übers Parkett, während der Tänzer immer wieder mit

akrobatischen Einlagen glänzte.

Gänzlich aus dem Häuschen brachte der Geigenspieler sein Publikum, als er im zweiten Teil mit dem Stück „Vögelchen“ Schwalben zwitschern, Lärchen trällern und Nachtigallen jublieren ließ. Er war es auch, der durch allerlei Clownereien auf seiner



Geige die Lachmuskeln der Anwesenden strapazierte.

Ob im Männerquartett a capella oder mit solistischen Vorträgen der Sopranistin, ob im gemeinsamen Chor mit Instrumentalbegleitung, ob auf dem Parkett, immer wartete man mit neuen Facetten und Ideen auf, die die Konzertbesucher stets erneut in Erstaunen und Bewunderung versetzte.

Charmant führte Oksana, eine schwarzhaarige Schönheit, durchs Programm. Sie erklärte den Zuhörern die Eigenheiten ihrer ukrainischen Musik, erzählte aus ihrer Region und stellte auch die Solisten mit ihren Instrumenten vor.

Zum Ende der Veranstaltung bedankten sich die Besucher nach einigen Zugaben mit stehenden Ovationen für einen wundervollen Abend.

Werner Schmidt